



Jahrgang 23

März 2025

Nummer 03

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde

# Pettendorf

## Bürgerservice

### Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

#### Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:

von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

#### Donnerstag:

von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und

von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Im Bereich Einwohnermelde-, Pass- und Ausweiswesen, Gewerbean- bzw. Abmeldung, Rentenangelegenheiten ist eine Terminvereinbarung - telefonisch oder per Mail - erforderlich.

#### Anschrift:

#### Gemeinde Pettendorf

Margarethenstraße 4, 93186 Pettendorf

#### Kontakt:

Tel.: 0 94 09 / 86 25 - 0 (Vermittlung)

Fax: 0 94 09 / 86 25 25

E-Mail: [gemeinde@pettendorf.de](mailto:gemeinde@pettendorf.de)Homepage: [www.pettendorf.de](http://www.pettendorf.de)

#### Gleichstellungsbeauftragte:

Ilse Dirigl: Tel.: 0 94 04 / 25 51

#### Seniorenbeauftragte:

Alfred Stiegler, Tel.: 015128705828  
und Dieter Pecher, Tel.: 0151 20278435  
[seniorenbeauftragte@pettendorf.de](mailto:seniorenbeauftragte@pettendorf.de)

#### Nachbarschaftshilfe:

Koordinator Ludwig Schlegl, Erreichbar unter

Tel: 0151 46115666 zu folgenden Zeiten:

Montag: 9:00–11:30 Uhr und 15:00–18:00 Uhr

Mittwoch: 9:00–11:30 Uhr

Freitag: 9.00–11:30 Uhr und 15:00–18:00 Uhr

#### Öffnungszeiten Wertstoffhof Kneiting:

Freitag von 16 bis 18 Uhr

Samstag von 09 bis 12 Uhr

Dienstag von 17 bis 19 Uhr

**Annahmestelle für Glas und Blechdosen  
in der Schloßstraße in Pettendorf  
(Parkplatz PettenDorfladen)**

#### Grüngutcontainer

am Bauhofgelände Pettendorf

(keine Anlieferung in den Wintermonaten möglich)

## Die Verwaltung

#### Bürgermeister:

**Eduard Obermeier**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-10

Mail: [obermeier@pettendorf.de](mailto:obermeier@pettendorf.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

#### Geschäftsleiter:

**Martin Antretter**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-11

Mail: [antretter@pettendorf.de](mailto:antretter@pettendorf.de)

#### Hauptverwaltung:

**Petra Schmid**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-12

Mail: [schmid@pettendorf.de](mailto:schmid@pettendorf.de)

#### Jörg Mayer

Tel.: 0 94 09 / 86 25-17

Mail: [j.mayer@pettendorf.de](mailto:j.mayer@pettendorf.de)

#### Carmen Wolf

Tel.: 0 94 09 / 86 25-22

Mail: [wolf@pettendorf.de](mailto:wolf@pettendorf.de)

#### Einwohneramt:

**Carmen Wolf**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-22

Mail: [wolf@pettendorf.de](mailto:wolf@pettendorf.de)

#### Sylvia Wiczorek

Tel.: 09409 / 8625-16

Mail: [wiczorek@pettendorf.de](mailto:wiczorek@pettendorf.de)

#### Finanzverwaltung:

**Martin Antretter**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-11

Mail: [antretter@pettendorf.de](mailto:antretter@pettendorf.de)

#### Ordnungsamt:

**Emily Löffert**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-15

Mail: [loeffert@pettendorf.de](mailto:loeffert@pettendorf.de)

#### Kasse:

**Daniela Zötzl**

Tel. 0 94 09 / 86 25-13

Mail: [zoetzl@pettendorf.de](mailto:zoetzl@pettendorf.de)

#### Martina Hofmeister

Tel.: 09409/8625-19

Mail: [hofmeister@pettendorf.de](mailto:hofmeister@pettendorf.de)

#### Bauverwaltung:

**Christian Putz**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-14

Mail: [putz@pettendorf.de](mailto:putz@pettendorf.de)

#### Simone Schmidl

Tel.: 0 94 09 / 86 25-21

Mail: [schmidl@pettendorf.de](mailto:schmidl@pettendorf.de)

#### Michael Kager

Tel.: 0 94 09 / 86 25-28

Mail: [kager@pettendorf.de](mailto:kager@pettendorf.de)

#### Jugendpfleger:

**Claudia Bäumler**

Tel.: 01 70 / 9 83 90 64

Mail: [jugendpfleger@pettendorf.de](mailto:jugendpfleger@pettendorf.de)

#### Benedikt Mühle

Tel.: 01 70 / 8 52 55 66

Mail: [jugendpfleger@pettendorf.de](mailto:jugendpfleger@pettendorf.de)

#### Standesamt:

**Sylvia Wittmann**

Tel.: 09 41 / 8 30 00-24

Mail: [marktverwaltung@lappersdorf.de](mailto:marktverwaltung@lappersdorf.de)

#### Bauhof:

**Markus Schindler**

Tel.: 0 94 09 / 25 48



**Bericht über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 06.03.2025****1. Vollzug der Gemeindeordnung (GO);  
Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Gemeinderatssitzung vom 06.02.2025****Beschluss**

Der Gemeinderat genehmigt Form und Inhalt der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 06.02.2025.

**14 : 0 Stimmen**

**2. Vollzug der Baugesetze, Baugebiet „Solner Breite III“;  
Vorstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans und Billigung des Planentwurfs****Sachverhalt**

Auf den ausführlich dargestellten Sachverhalt aus der öffentlichen Sitzung vom Oktober 2024 TOP 2 wird verwiesen. Der aus diesem TOP resultierende einstimmige Beschluss des Gemeinderates lautete:

Der Gemeinderat stimmt der Änderung des Bebauungsplans für den Bereich der Parzellen 13 bis 16 und 6 sowie in notwendigen Teilbereichen anderer Parzellen zu.

Das Ziel ist, eine bessere Bebaubarkeit der doch erheblichen Hanglagegrundstücke für die jeweiligen Parzellen zu erreichen. Nunmehr wurde dies in Abhängigkeit der Höhenentwicklung sowohl beim Straßenverlauf wie auch für die Parzellen 4, 5 und 6 zusätzlich der westlichen Geländehöhen berücksichtigt. Es folgten hier Anhebungen der FOK Straße und damit verbunden eine Erhöhung der zulässigen Wandhöhen. Die Ober- und Unterlieger wurden dabei berücksichtigt, was in den Schnitten dargestellt wird. Soweit überhaupt möglich, wird bei den Dachgauben nunmehr von der bisherigen Festsetzung abgesehen und untergeordnet Schleppegauben vorgeschlagen, da diese entschieden wirtschaftlicher mehr nutzbaren Wohnraum und eine bessere Belichtung der Dachgeschosse zulassen.

Die Planerin erläutert die Änderungen in der Sitzung.

**Rechtslage**

Baugesetzbuch (BauGB)

**Diskussionsverlauf**

Bürgermeister Obermeier begrüßt zum Tagesordnungspunkt die anwesenden Mitarbeiter des Ingenieurbüros Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Regensburg, Frau Stegmayr und Herrn Hernitschek.

Frau Stegmayr erläutert die Anpassungen, die im Vorentwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplans eingearbeitet wurden anhand der vorliegenden Unterlagen, auch unter Zuziehung der Gelände- und Längsschnitte. Dadurch können die Auswirkungen der Änderungsplanung nachvollziehbar visualisiert werden. Zum Begründungsteil der 1. Änderung des Bebauungsplans „Solner Breite III“ wird ausgeführt, dass hier insbesondere unter 4.2 ff. die wesentlichen Anpassungen beschrieben werden. Neu dargestellt ist u. a. die Aufteilung des Plangebietes in vier Teilgebiete, die insbesondere Änderungen

und Unterscheidungen im Maß der baulichen Nutzung ausweisen, vgl. hierzu auch Textliche Festsetzungen, Ziffer 3 - Maß der baulichen Nutzung. Durch die Änderungen lässt sich erreichen, dass die von den Änderungen betroffenen Parzellen alle unter Berücksichtigung der nachbarschaftlichen Belange verfahrenswirtschaftlich errichtet werden können.

Im Rahmen der Diskussion zu den textlichen Festsetzungen besteht seitens des Gemeinderates weitgehender Konsens mit den dargestellten Änderungen.

Gemeinderätin Muehlenberg weist darauf hin, dass insbesondere in aktuellen Bebauungsplänen Sichtschutzzäune aus Kunststoff in den textlichen Festsetzungen untersagt wurden. Es wird daher angeregt, diese Festsetzung auch im Baubauungsplan „Solner Breite III“ zu treffen. Zum Vorschlag besteht im Gemeinderat ohne gesonderte Abstimmung Zustimmung: Die textliche Festsetzung zu 8.2.4 Einfriedungen/Sichtschutz ist dahingehend zu ergänzen, dass Sichtschutzzäune aus Kunststoff nicht zulässig sind.

In der weiteren Diskussion im Gemeinderat werden noch nachfolgende Punkte aufgegriffen:

Bei den Festsetzungen zu 8.2.5 Stellplätze, Garagen und Zufahrten ist eindeutig darauf hinzuweisen, dass Stellplätze außerhalb der Baugrenzen zulässig sind.

Unter 8.2.8 Geländegestaltung ist auszuführen, dass Stützmauern bis zu einer Höhe von 2 m zulässig sind, jedoch ausdrücklich nicht an den Grundstücksgrenzen.

Nachdem im Gemeinderat kein weitergehender Diskussionsbedarf besteht, schlägt Bürgermeister Obermeier vor den Billigungsbeschluss zu fassen, die heute beschlossenen Änderungen sind einzuarbeiten.

**Beschluss**

Der Gemeinderat billigt die 1. Änderung des Bebauungsplans in der Fassung vom 06.03.2025 mit den heute beschlossenen Änderungen bzw. Ergänzungen. Die Verwaltung wird beauftragt das Verfahren gemäß BauGB einzuleiten.

**16 : 0 Stimmen**

**3. Vollzug des Abmarkungsgesetzes (AbmG) und der Feldgeschworenenordnung (FO);**

- a) Bestätigung der Neuwahl von Feldgeschworenen;**
- b) Vereidigung der neuen Feldgeschworenen**

**Sachverhalt**

Die Mindestanzahl der Feldgeschworenen wurde in der Gemeinde Pettendorf auf 7 festgelegt. Diese Zahl kann jederzeit überschritten werden, wenn sich abzeichnet, dass die vorhandenen Feldgeschworenen nicht mehr ausreichend bzw. nicht mehr vollumfänglich einsatzfähig sind. Deshalb wurde am 12.02.2025 im Rahmen einer Feldgeschworenen-Dienstbesprechung die Nachwahl von zwei weiteren Feldgeschworenen durchgeführt. Die Wahlen wurden entsprechend Art. 92 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) vorgenommen. Die einschlägigen Bestimmungen wurden verlesen. Die Wahlhandlungen wurden vom Obmann der Feldgeschworenen, Herrn Alois Vetter, geführt.



Die Nachwahlen von zwei weiteren Feldgeschworenen ergaben folgendes Ergebnis:

Feldgeschworener: Josef Koller, Pettendorf 4:0 Stimmen  
 Feldgeschworener: Alfred Stiegler, Pettendorf 4:0 Stimmen

### Rechtslage

Abmarkungsgesetz (AbmG) und Feldgeschworenenordnung (FO)

### Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt. Den beiden neuen Feldgeschworenen wird gedankt, dass sie sich für die ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung stellen. Nachdem im Gemeinderat kein weitergehender Diskussionsbedarf besteht, lässt Erster Bürgermeister Obermeier die Wahl der beiden neuen Feldgeschworenen beschlussmäßig bestätigen. Anschließend werden die neuen Feldgeschworenen vom Ersten Bürgermeister Eduard Obermeier vereidigt.

### Beschluss

Der Gemeinderat bestätigt die Wahl von Herrn Josef Koller und Herrn Alfred Stiegler zum Feldgeschworenen.

**16 : 0 Stimmen**

## 4. Haushalt 2025; Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025 mit Anlagen, Erlass der Haushaltssatzung 2025

### Sachverhalt

Erlass der Haushaltssatzung nach Art. 63 f., 65 GO mit Anlagen.

### Finanzielle Auswirkungen:

Erlass der Haushaltssatzung als Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungsbereich.

### Empfehlung des Ausschusses:

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 18. Februar dem Haushalt 2025 in der am 18.02.2025 vorgelegten Fassung, einschließlich Stellenplan, einstimmig zugestimmt. Die im Finanzausschuss beschlossenen Ergänzungen wurden berücksichtigt. Diese hatten keine Auswirkungen auf das Gesamtvolumen.

### Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläutert kurz die Ergebnisse aus den Vorabstimmungen des Finanzausschusses und trägt im Anschluss seine Haushaltsrede vor:

### Haushaltsrede des Ersten Bürgermeisters zum Haushalt 2025

Die Kommunen haben ein Ausgabenproblem! Für die Kommunen Bayerns lag das Finanzierungsdefizit 2023 bei 2,3 Milliarden €, 2024 weit über 6 Milliarden € und 2025 erwarten wir 12 Milliarden € Defizit! Und dieses Problem wächst und gedeiht und scheint keinen richtig zu interessieren. Im Gegenteil: Da wird dem Bürger noch suggeriert, wir möchten doch wie – von ihnen - versprochen die Grundsteuer so festsetzen, dass dem Bürger kein zusätzlicher Aufwand entsteht! Mit dem von uns beschlossenen gleichbleibenden Hebesatz werden die Einnahmen nur leicht erhöht ausfallen, allerdings fehlen nach wie vor Messbeträge, es laufen Widersprüche und Klagen! Die Auswirkungen der Reform werden noch ein

bis zwei Jahre in Anspruch nehmen. Bis dahin muss die Gemeinde eine ausreichende Einnahme aus der Grundsteuer erzielen können!

Unsere Einnahmen steigen 2025 zwar durchschnittlich um 2 bis 3%, die Ausgaben im Sozialbereich dafür aber um 17%, im Personalbereich um 15% und im Baubereich um 30%! Hinzu kommen die ungebremsten Entwicklungen in der Bezirksumlage und in den Kreisumlagen aufgrund bundesgesetzgeberischer Verpflichtungen aus dem SGB IX ohne adäquate Kofinanzierung!

Das Bundesteilhabegesetz und die Grundsicherung wirken sich über die Bezirksumlage aus, im Landkreis auch z. B. über ständig wachsende Ansprüche bei der Unterbringung von Kindern oder Schulbegleitungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Auch die staatliche Unterfinanzierung des ÖPNV sei hier deutlich genannt.

Die notwendige Erhöhung der Kreisumlage ist beispielsweise durch folgende Faktoren gegeben: die Erhöhung der Bezirksumlage um 3,9 % (+ 11,3 Mio. €), die Krankenhausumlage (+ 5,4 Mio. €), Zuschussbedarf für die Jugendhilfe (+4,5 Mio. € auf 34,5 Mio. €!), ÖPNV -1,4 Mio €, aber noch 10,7 Mio. €). Zusammen mit den Personalkostensteigerungen ergibt dies ein Volumen von 21,3 Mio. € Mehrausgaben. Die deutliche Anhebung der Kreisumlage um geplante 5,5 Punkte wirkt sich aber wegen der gesunkenen Steuerkraft für Pettendorf nicht so erheblich aus wie befürchtet.

Hinzu kommen die ständig wachsenden Belastungen im eigenen Wirkungskreis im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, die für 2026 mit dem Recht auf Ganztagsbetreuung ihre nächste Aufgabenstellung setzt!

In Verbindung mit den überhöhten Forderungen bei den Tarifverhandlungen, steigenden Kosten bei Energie, Versicherung und IT führt dies zu einem stetigen Anwachsen des Verwaltungshaushaltes und nimmt den Kommunen die Luft für notwendige Investitionen. Wir müssen verhindern, dass wir in den Kommunen einen ähnlichen Investitionsstau bei unserer Infrastruktur bekommen wie im Bund und im Land. Dafür reichen die Ersatzmittel für die weggebrochene StrAbs von sage und schreibe 38.000 € bei weitem nicht aus.

Eine Studie der Bertelsmann Stiftung erkennt zum Erhalt der Infrastruktur einen notwendigen kommunalen Hebesatz von 800 bis 900 %, ich glaube aber, das kann man den Bürgern nicht zumuten. Dafür brauchen wir aber weniger Aufgaben oder die Vereinbarung auch mit dem Bund: Wer anschafft, der zahlt, und zwar dauerhaft!

Aufgrund der hohen Investitionen der Vorjahre und der Vorfinanzierung des BG Reifenthal ist heuer noch ein schwieriges Jahr zu bewältigen. Die Darlehensrückzahlungen für das BG Solner Breite III belasten uns noch bis Mitte 2026 übermäßig, erst dann wird der Tilgungsaufwand wieder erträglicher.

Deswegen war es das Ziel, für einen genehmigungsfähigen Aufwand neben den gestiegenen Ausgaben die notwendige Mindestzuführung von fast 560.000 € aus dem Verwaltungshaushalt zu erreichen, was im vorliegenden HH-Plan auch gelang! Die freie Finanzspanne wird deswegen 2025 noch deutlich reduzierter sein und sich erst wieder 2026 verbessern. Eine intensive Ausgabenkritik bleibt Anbetracht der Zielsetzungen – insbesondere der DE Pettendorf – dringend nötig.

### Verwaltung:

Die personelle Veränderung der Mitarbeiter setzt sich auch 2025 fort. Die Einarbeitung und Weiterbildung neuer Mitarbeiter ist eine

Herausforderung, die Ressourcen bindet und parallel zur laufenden Arbeit erfolgen muss. Dies ist in der Personalplanung berücksichtigt und wurde im Finanzausschuss mitgetragen. Die Bereitstellung einer Ausbildungsstelle soll auch weiterhin mittelfristig einen qualifizierten Personalstand sichern.

#### **Bauhof:**

Der Austausch des 20 Jahre alten U 300 durch ein adäquates Fahrzeug wird nach weitreichenden Diskussionen über eine wirtschaftliche Lösung, die aber auch einen Grad an Autarkie gewährleistet, heuer umgesetzt. Die Zielsetzung, ein Großfahrzeug mittelfristig einzusparen, ist wirtschaftlich sinnvoll und wird weiter angestrebt.

#### **Sicherheit und Ordnung:**

Die permanente Ausrüstung der Feuerwehren gehört zu den Pflichtaufgaben, diese wurde auch heuer mit den Kommandanten abgestimmt und in den Planungen berücksichtigt. Nach der Erneuerung der Tore wird 2025 eine Erweiterung von Parkplätzen für Einsatzkräfte in Pettendorf umgesetzt. Der erforderliche Anbau für die Verbesserung der Umkleiden ist weiter nicht abschließend geklärt. Aus heutiger Sicht ist eine vollständige Verlagerung der FF Pettendorf mit Neubau trotz gestiegener Förderanteile nicht finanzierbar. Mittel- bis langfristig ist auch die sukzessive Erneuerung der Fahrzeuge wieder in Betracht zu ziehen. Für einen ggf. notwendigen Ersatz des vorhandenen MTWs der FF Pettendorf sind Mittel bereitgestellt.

#### **Schulen:**

Zur Thematik Ganztagsbetreuung für Schulkinder laufen weiter die Planungen zur Realisierung des Betreuungsanspruchs, der laut Gesetzgeber bis 2026 zu realisieren ist. Dieser soll nach momentanen Abstimmungsgesprächen für 120 Hortplätze und 60 Plätze der verlängerten Mittagsbetreuung geschaffen werden. Die investiven Maßnahmen werden im Schulverband aktuell auf ca. 3,3 Mio. € veranschlagt. Das wird die beiden Mitgliedsgemeinden trotz guter Förderbedingungen ab 2026 über die Schulverbandsumlage zusätzlich belasten.

#### **Soziale Sicherung**

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren ausreichend Kindergärten und Krippenplätze geschaffen, so dass der Bedarf hier mittel- bis langfristig gedeckt ist. Investiv sind geringfügige Anschaffungen im Waldkindergarten (Terrassenerweiterung und Windschutz) sowie im Kinderhaus Kneiting (zusätzlicher Sonnenschutz) erforderlich.

Der Einzelplan Soziale Sicherung zeigt im Verwaltungshaushalt konstant hohe Belastungen für Personal und laufenden Betrieb. Das jährliche Defizit beim Kindergartenbus in Höhe mehr als 26.000 € wird auch nicht durch die Erhöhung der Gebühr reduziert. Hier stellt sich erneut die Frage nach der Wirtschaftlichkeit. Mit jedem weiteren Angebot im Bereich der KiJu-Hilfe steigt folglich auch die dauerhafte Belastung der Kommune. Die Anteile, die in diesem Bereich der Bezirksumlage und der Kreisumlage zufließen, sind hier nicht eingerechnet.

Der Sachstand der Wohnformen für unsere Senioren befindet sich im Stadium der Grundstücksakquise. Erst nach Sicherstellung geeigneter Grundstücke können weitere konkrete Schritte erfolgen.

#### **Straßen:**

Es sind heuer noch Restzahlungen aus der Baumaßnahme Aichahof zu finanzieren. Weitere Straßenbauprojekte werden sinnvoll erst mit Beginn des Glasfaserausbaus Ende 2025, Anfang 2026 ff erfolgen. In den sanierten Bereichen Kellerweg, Gartenstraße Hummelbergstraße, Aichahof und Solner Breite III sind die Leerrohrstrukturen in Vorausleistung bereits eingebaut und von der Gemeinde vorfinanziert.

Der **Breitbandausbau** ist mit der gemeindeeigenen LNI GmbH in Zusammenwirken mit 48 Gemeinden auf neue Beine gestellt worden. Nur durch diesen interkommunalen Zusammenschluss war es möglich, sämtliche verfügbare Bundes- und Landesmittel zu akquirieren, die Förderbescheide haben wir hierzu bereits erhalten. Die Aufträge in einer Gesamthöhe von über 300 Mio. € wurden 2024 vergeben. Nun sind in allen Gemeinden mehr als 70.000 Adressen mit Glasfaser anzuschließen, was natürlich noch Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Fertigstellung aller Anschlüsse ist jedoch bis 2029 zwingend. Für unsere Gemeinde bedeutet dies für ca. 1.000 Adressen insgesamt Ausbaukosten von fast 6 Mio. €, der Eigenanteil liegt bei 10 %. Dabei wurde im Gemeinderat festgelegt, dass auf den Bürger hierfür keinerlei Investitionskosten zukommen. Mit dem sogenannten Betreibermodell werden zukünftig auch Einnahmen aus der dann gemeindeeigenen Infrastruktur erzielt werden. Der Ausbau startet 2026. Zur Vorfinanzierung werden weitere Mittel in Höhe von 177.000 € aufgewendet.

**Im Abwasserbereich** ist die Erneuerung der Elektrotechnik in Mariaort sowie die Einbindung der Pumpwerke Eibrunn und Mariaort in ein Prozessleitsystem geplant. Die Maßnahme konnte 2024 nicht umgesetzt werden. Weiter werden in den nächsten Jahren erhebliche Investitionsbedarfe zur Umsetzung der 4. Reinigungsstufe im Klärwerk Regensburg erforderlich. Die Entwässerungsanlage stellt nach den Straßen das größte Anlagekapital der Gemeinde dar. Die Kanäle wurden zum Teil in den 70iger Jahren gebaut, insoweit sind hierfür zukünftig Erneuerungsmaßnahmen nach den Ergebnissen der Kontrolluntersuchungen einzuplanen. Ein Risiko in diesem Bereich stellt der Verbau von Asbestzementleitungen dar, die eine notwendige Sanierung massiv verteuern.

**Bestattungswesen:** Das Agenda-Projekt Erdurnengräber wird nach einem längeren Entwicklungsprozess mit dem ersten Schritt umgesetzt.

**Dorferneuerung Kneiting:** Die Planungen und Kostenberechnungen für den 3. Bauabschnitt liegen vor und müssen nun vom ALE genehmigt werden. Die berechneten Kosten liegen bei 2,1 Mio. € und müssen noch nach unten korrigiert werden, da nur Förderungen vom ALE von ca. 500.000 € zu erwarten sind.

Der Dorferneuerungsplan Pettendorf ist genehmigt, bis Mai dieses Jahres soll eine Vorstandschaft gewählt werden. Begonnen werden kann dann zeitnah mit dem kleineren Projekt Schulgangl und mit konkreten Planungen für das Bürgerzentrum.

Für die **Gemeindeentwicklung** ist die Bebauungsplanänderung und die Erschließungsplanung des BG Zur Alten Mühle I weiter in der Umsetzung. Im Baugebiet Solner Breite III ist die Erschließung abgeschlossen, zwei Parzellen sind aktuell noch verfügbar. Die Umsetzung der Grünordnung im Bereich der Schwetze und die Gestaltung eines Schlittenhügels als Erweiterung des Spielplatzes sind in Planung. In Schwetendorf startet nunmehr das Areal Schwetendorf II mit der Erschließung.



**Umwelt-Klimaschutz:** Die Ausgleichsfläche an der Naab ist vor der Fertigstellung, hier werden Restkosten von ca. 80.000 € erwartet. Es entstehen naturnahe Retentionsräume auf einer Fläche von ca. 1,8 ha. Der Seitenarm des Gewässers III. Ordnung von Tremmelhausen kommend kann aufgrund einer Haushaltssperre beim WWA heuer nicht zur Ausführung kommen. Das Sturzfluten-Risikomanagement soll bis Mitte des Jahres konkrete Erkenntnisse bringen und dann in den jeweiligen Ortsteilen diskutiert werden.

Das Areal Rathaus-Krippe-Bücherei und Jugendraum wird elektrotechnisch erneuert und mit Stromspeichern ausgestattet. Selbiges ist für den Bauhofbereich vorgesehen. Nach dem Erwerb eines E-Autos für den Hausmeister ist zur Nutzung des eigenen Stroms eine Wall-Box in der Maschinenhalle und am Rathaus erforderlich.

### **Zusammenfassung:**

Die Gesamtinvestitionen in Pettendorf gehen auch 2025 zurück, auf nunmehr 2,3 Mio €. Diese Tendenz wird sich fortsetzen, sollte keine Entlastung der Kommunen um immer neue Aufgaben und Ansprüche wirken oder hierfür auch langfristig die hierfür erforderlichen ausreichenden Mittel fehlen. Damit entfällt für die Wirtschaft ein bedeutender Auftraggeber!

Unsere Investitionen können in diesem Umfang **heuer ohne neue Kreditaufnahme** und mit Erreichung der Mindestzuführung umgesetzt werden. Nach Rückzahlung des Darlehens für die Solner Breite III entspannt sich die Finanzlage, allerdings müssen zukünftige Investitionen wieder über langfristige Darlehen finanziert werden. Anders werden die geplanten Projekte nicht umsetzbar sein.

Auf den ausführlichen Vorbericht zum HH 2025 unseres Kämmers darf dankend verwiesen werden. Die hierin dargestellten Sachverhalte erklären den Haushalt wie immer sehr detailliert und nachvollziehbar. Den Fraktionen danke ich für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit im Finanzausschuss und der einstimmigen Empfehlung zur Beschlussfassung. Ich bitte Sie, den vorgelegten Entwurf mitzutragen und um Ihre Wortbeiträge.

Im Anschluss an die Haushaltsrede des Ersten Bürgermeisters folgen die Beiträge der Fraktionen.

### **Haushaltsrede der CSU-Fraktion**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Zuhörer,**

welch chaotisches Jahr in politischer Hinsicht war 2024, welch turbulente neun Wochen in 2025 haben wir schon hinter uns. Der andauernde Angriffskrieg in der Ukraine, der komplette Zerfall unserer Regierung in Berlin sowie der alte und neue Präsident in Amerika machen diese Zeiten schwierig und unkalkulierbar. Hoffentlich trifft uns nicht zeitversetzt die laufende Rezession nach dem gewaltigen Scheitern von Wirtschaftsminister Habeck. Deshalb heißt es für uns als Gemeinde einen kühlen Kopf zu bewahren und die finanziellen Herausforderungen anzunehmen. Wie in der Vergangenheit schon überall zu lesen und zu hören war, hat auch Pettendorf kein Einnahme- sondern ein Ausgabenproblem.

Als Haupteinnahmequelle prosperiert die Einkommenssteuer auch für 2025. Gegenüber vor zwei Jahren bekommen wir ca. 400.000 € mehr. Gott sei Dank geht es auch noch unseren Gewerbebetrieben finanziell so gut, dass der Gewerbesteueranteil fast gleich wie in

den letzten Jahren kalkuliert werden kann. Unsere Grundeigentümer werden auch in Zukunft mit dem niedrigen Hebesatz von 310 besteuert. Aus meiner Sicht eine richtige Entscheidung. Im Bereich der Schlüsselzuweisung bewegen wir uns auch in Zukunft auf einem hohen Niveau. Dies waren um es kurz zu machen auch schon die positiven Nachrichten.

Im Ausgabenbereich wird es für uns immer schwieriger, eine solide Finanzpolitik zu betreiben. Der Anteil unseres Haushaltes für die Kinder- und Jugendbetreuung wächst kontinuierlich an. Für die Kindergärten, Krippe und den Hort kalkulierten wir 2023 unseren Anteil auf 470.000 €, in diesem Jahr dann schon auf 534.000 €. Die Defizite sind leider in diesem Bereich mit weit über 100.000 € schon jahrelang sehr hoch. Die Schulverbandsumlage steigt von 250.000 € im Jahre 2023 auf jetzt 335.000 €. Der anstehende Neubau des Horts an der Grundschule wird unsere finanziellen Kapazitäten noch weiter einschränken. Die von Berlin vorgegebene Pflicht zur Erweiterung der Betreuung ohne adäquate finanzielle Unterstützung ist ein gutes Beispiel für die fehlende Wertschätzung der Kommunen. Eigentlich gilt doch immer noch der Grundsatz: „wer anschafft zahlt“. Davon ist hier wie schon so oft nichts zu spüren. Man lässt uns leider alleine. Die Personalkosten im gemeindlichen Bereich steigen auch dank tariflicher Vereinbarungen um 200.000 € innerhalb zwei Jahren auf jetzt ca. 1,4 Mio. Den weitaus größten Anteil an der finanziellen Schieflage der Gemeinde hat aber die seit zwei Jahren ausufernde Kreisumlage. Eine Erhöhung um voraussichtlich 10 Prozentpunkte in dieser Zeit trifft uns extrem hart. Betrag unser Anteil 2023 noch 1,6 Mio. €, so steigt er um über 500.000 € auf mehr als 2,1 Mio. € in 2025. Das heißt also für uns im Umkehrschluss, sämtliche Einnahmensteigerungen in dieser Zeit geben wir unisono an den Landkreis weiter. So kann und darf es nicht weitergehen. Vielleicht wäre endlich ein Organisationsgutachten am Landratsamt doch nicht die schlechteste Wahl. Dieses Gebaren von Bund, Freistaat und Landkreis schränkt den Gestaltungsspielraum unserer Kommune damit fast komplett ein. Eine sinnvolle Umsetzung unseres Seniorenwohnens ist damit aus meiner Sicht ausschließlich mit einem Investor möglich. 20.000 € für erste konkrete Maßnahmen sind ja heuer im Haushalt vermerkt. Die anstehende Dorferneuerung in Kneiting und der DE Beginn in Pettendorf stehen finanziell auch unter keinem guten Stern. Genauso schwierig werden z.B. Investitionen in die Zukunfts- und Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren. Ein möglicher Neubau des Feuerwehrgerätehauses oder aber auch des Bürgerzentrums ist so nicht finanzierbar. Wir als Damen und Herren des Gemeinderates sind deshalb in der Pflicht, über neue Lösungsansätze für gemeindliche Projekte in der Zukunft nachzudenken.

Trotz all dieser Widrigkeiten haben wir es in diesem Jahr wieder geschafft, einen genehmigungsfähigen Haushalt für unsere Gemeinde auf die Beine zu stellen.

Unser Dank gilt deshalb dem 1. Bürgermeister Eduard Obermeier und unserem Geschäftsstellenleiter Martin Antretter für die wie immer sehr gute Arbeit und Vorbereitung.

Die CSU-Fraktion wird dem vorgelegten Plan ihre Zustimmung erteilen.

Ludwig Bink, Fraktionsvorsitzender

## Rede der Umweltbewussten BürgerInnen UwB zum Haushaltsplan 2025 der Gemeinde Pettendorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kollegin und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Anwesende, zu den Ausführungen des Haushaltes 2025 nimmt die Fraktion der UwB zu einigen uns wichtigen Themen Stellung:

Die politische, wirtschaftliche und soziale Lage hat sich in Deutschland seit dem letzten Jahr weiter zugespitzt. Auch die neu gewählte Bundesregierung wird hieran in absehbarer Zeit wenig ändern können. Die hieraus erwachsenen wirtschaftlichen Herausforderungen und sozialen Veränderungen wirken sich bis auf die kommunale Ebene aus. Hierzu zählen u.a. eine weitere Erhöhung der Kreisumlage um 5,5 % gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 2.143.000 €, was einem Anstieg von 126.670 € entspricht. Damit bleibt der Gemeinde Pettendorf „wenig Luft zum Atmen“, weniger Raum für eigene Investitionen. Viele Wünsche und gute Ideen müssen der wirtschaftlichen Realität gegenübergestellt werden.

Dennoch gehört die Gemeinde Pettendorf finanziell zu den eher gut gestellten Gemeinden. Dies basiert vor allem auf den hohen Einnahmen aus der Einkommenssteuer mit über 3 Mio. €, d. h. seiner gut verdienenden Bürger\*innen. Im Vergleich zu 2024 fand diesbezüglich ein Anstieg um 6 % d.h. um 183.000 € statt.

Eine weitere wichtige Einnahmequelle stellt die Grundsteuer dar. Seit Beginn 2025 greifen die Änderungen der gerechteren und verfassungskonformen Grundsteuerreform. Gemeinden bot sich in diesem Rahmen die Möglichkeit die Hebesätze für die Feststellung der Grundsteuer neu zu regeln. Die UwB sieht es als gut und richtig an, dass die Gemeinde Pettendorf, mit Zustimmung des Gemeinderates, bei der Berechnung der Grundsteuern den bisherigen Faktor 310 des Grundsteuer-Hebesatzes beibehalten und auf eine Anhebung verzichtet hat.

Die nach wie vor hohen Tilgungen der Schulden, die durch den Bau des Ärztehauses und das Kinderhaus Kneiting zu leisten sind, werden von der Gemeinde kontinuierlich und zügig abgebaut.

Der Ausbau und die Förderung für Kinderbetreuungseinrichtungen folgen den gesetzlichen Vorgaben und gehen z.T. darüber hinaus. Sie sind sehr gut investiertes Geld. Hierzu zählt auch die finanzielle Unterstützung zum Ausgleich von Defiziten der jeweiligen Einrichtungen u.a. des Waldkindergartens.

Die Einrichtung und der Betrieb des Jugendtreffs ist eine Erfolgsgeschichte der Jugendförderung unserer Gemeinde. Dies ist der Schaffung einer entsprechenden Personalstelle für Jugendpfleger und dem persönlich hohen Engagement der Jugendpflegerin und des Jugendpflegers zu verdanken, die sich diese Stelle teilen. Die Jugendarbeit ist eine wichtige Basis für das Erlernen des sozialen Miteinanders und der Integration von Jugendlichen.

Demgegenüber sind die Ausgaben für unsere Senioren nach wie vor gering. Die Arbeit für unsere Senioren basiert im Gegensatz zur Jugendarbeit vor allem auf der engagierten ehrenamtlichen Arbeit der beiden Seniorenbeauftragten, des Seniorenforums und der Nachbarschaftshilfe. Die Gemeinde beteiligt sich hier mit einem unterstützenden finanziellen Beitrag von ca. 5000 €.

In Anlehnung an die Jugendförderung regen wir für den Haushalt 2026 an, eine eigene Personalstelle zur aktiven Förderung von Senioren, für Soziales/Vereine und für Kultur in Pettendorf einzuplanen.

Das Thema Seniorenwohnen, betreutes Wohnen ist nach wie vor ein sehr aktuelles und dringliches Thema. Es ist nachvollziehbar, dass unsere Senioren und deren Angehörige nach dem Ratsbegehren und dem Ergebnis der Bestandanalyse auf konkrete Angebote und Lösungen im Hauptort Pettendorf warten. Die im aktuellen Vermögenshaushalt angesetzten Mittel für das Projekt Seniorenwohnen in Höhe von 20.000 € zur Sicherung von Grundeigentum sind gut investiertes Geld. Wir als UwB hätten uns bei diesem Thema jedoch etwas mehr Dynamik von Seiten der Gemeinde zur Realisierung gewünscht. Wir sind in positiver Erwartung, dass hier zeitnah Fortschritte erzielt und diese dann transparent kommuniziert werden.

Die Sanierung des Rathauses ist erforderlich, jedoch wären weitere Investitionen im Hinblick auf eine Barrierefreiheit z.B. durch Anbringung einer einfachen Rampe als Zugang für das Erdgeschoss wünschenswert gewesen. Zentrale Bereiche wie das Einwohnermeldeamt z.B. sind nach wie vor für Personen mit Bewegungseinschränkungen schwer erreichbar. Die Alternative hierzu ist das digitale Rathaus. Voraussetzung hierfür ist jedoch eine gute digitale Anbindung aller Haushalte im Gemeindegebiet. Der weitere Ausbau des Glasfasernetzes ist nicht nur für das tägliche Leben und für Chancengleichheit wichtig, sondern auch als Standortfaktor für Unternehmen bedeutsam. Die finanziellen Aufwendungen hierzu sind daher weiter notwendig und der Ausbau zügig voranzutreiben.

Die beste Energie ist die, die nicht verbraucht wird. Deshalb wird die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED als wichtiger Beitrag zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz begrüßt, ebenso der weitere Ausbau der Dachflächen PV Anlagen mit entsprechenden Speichermodule. Um auf die Folgen des bereits eingetretenen Klimawandels reagieren zu können, wurde unter finanzieller Beteiligung des Wasserwirtschaftsamtes vor ca. 2 Jahren die Erstellung eines Sturzflutrisikomanagementplans in Auftrag gegeben. Dies betrachten wir als eine wertvolle, fachliche Grundlage für zukünftige flächenhafte Planungen in der Gemeinde. Auf die Ergebnisse, die uns hoffentlich bald zur Verfügung stehen, sind wir bereits gespannt.

Der Dorfladen entwickelt sich weiter sehr positiv und stellt nicht nur die Nahversorgung für uns sicher, sondern hat sich mit dem Café zu einem zentralen sozialen Treffpunkt und Motor für Pettendorf entwickelt. Sehr gut finden wir, dass die Gemeinde den Dorfladen weiterhin unterstützt und dies nach unserem Empfinden mit zunehmendem Vertrauen in den Erfolg des Dorfladens geschieht.

Der Ausbau des „Schulgangerl“ mit einer Investition von 57.000 € ist eine gute Maßnahme der Dorferneuerung zur Sicherung unserer Grundschulkinder. Die UwB bittet jedoch um einen behutsamen Ausbau, damit die ortsbildprägende und alte Eiche im unmittelbaren Bereich des Gangerls keinerlei Beeinträchtigung, weder direkt noch indirekt durch die Baumaßnahme erfährt. Der wertvolle Baum ist in seinem jetzigen vitalen Zustand uneingeschränkt zu erhalten. Dies stellt für uns eine dringliche und zwingende Vorgabe für die Planung dar.

Der vorliegende Haushalt zeigt, dass die Gemeinde trotz vieler Widrigkeiten den Weg einer zukunftsfähigen, eigenständigen Gemeinde am Rande der Großstadt Regensburgs konsequent wei-



tergeht. Für die UwB sollte der Aspekt Natur- und Klimaschutz weiterhin stärker in den Fokus genommen werden, da diese mittel- bis langfristig nicht nur für den Erhalt eines gesunden Lebensumfeldes, sondern auch wirtschaftlich von Bedeutung sein werden.

Die Fraktion der Umweltbewussten Bürgerinnen bedankt sich beim Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung, insbesondere beim Geschäftsführer Herrn Martin Antretter für die sehr übersichtliche Aufarbeitung der Haushaltszahlen für 2025. Trotz einiger Punkte zur Verbesserung stimmen wir der Haushaltssatzung für das Jahr 2025 zu.

Alexa Muehlenberg und Michael Dotzler  
Fraktion der Umweltbewussten Bürgerinnen Pettendorf UwB

### Haushaltsrede Bündnis 90/ Die Grünen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Edi, sehr geehrter Herr Geschäftsstellenleiter, lieber Martin, liebe Kollegin und liebe Kollegen des Gemeinderates, liebe Pettendorfer\*innen!

Wir leben in äußerst unruhigen Zeiten, so wie wir alle sie wohl noch nicht erlebt haben. Unsere Demokratie wird von außen und von innen auf eine Bewährungsprobe gestellt. Parteien gewinnen Wahlen, deren Wahlkampf auf Lügen und falschen Versprechungen basiert. Eine weltweit ungünstige Wirtschaftslage, ein Reformstau und ein Krieg in Europa belasten unser Land.

Trotz aller Krisen: Ich weiß nicht, wie es euch geht. Ich freue mich jeden Tag, dass ich in dieser schönen Gemeinde leben darf und habe die Zuversicht, dass es in unserer Gemeinde weiterhin so lebenswert bleibt.

Was haben wir uns doch vor einem Jahr noch für Gedanken über unsere Finanzen gemacht. Glücklicherweise sind unsere Einnahmen in etwa gleichgeblieben und unsere Gemeinde ist relativ gut aufgestellt. Ich möchte mich jetzt nicht im Zahlen-Klein Klein verlieren. Aber lasst mich ein paar Dinge zu den Ausgaben im geplanten Haushalt für 2025 sagen:

- Wir freuen uns über den erfolgten sinnvollen und kostengünstigen barrierefreien Zugang zum Sitzungssaal. Eine nun anstehende technische Sanierung und eine Erneuerung des in die Jahre gekommenen Mobiliars halten wir für angebracht.
- Die laufende Umstellung auf LED begrüßen wir ausdrücklich und finden das ist eine sinnvolle Investition in die Zukunft. Ebenso unterstützen wir die Förderung von Balkonsolaranlagen. Auch die Anschaffung von PV-Speichern macht Sinn.
- Zuschüsse für unsere erfolgreiche Jugendarbeit sind eine Investition in junge Menschen. Erfreulich, dass unser Jugendtreff über die Grenzen von Pettendorf hinaus bekannt und sogar inzwischen an zwei Nachmittagen geöffnet hat. Auch Baumaßnahmen an der Skateranlage und die Erneuerung eines Spielplatzes sind gute Investitionen in unsere Jugend.
- Wir freuen uns über positive Entwicklung des Waldkindergartens und finden, die Investition auch in eine weitere Kraft hat sich gelohnt. Schön, dass unsere Gemeinde ein vielfältiges Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen hat.
- Die Errichtung von Erdurnengräbern ist zeitgemäß. Unser Dank gilt hierbei auch der Gruppe Ehrenamtlicher, die sich hierfür engagieren.
- Dass die Dorferneuerung Pettendorf ins Rollen kommt freut uns sehr. Eine gute Gelegenheit für Pettendorfer Bürger\*innen

sich aktiv zu engagieren, so wie es uns die Kneitinger\*innen schon vorgemacht haben.

- Ein Sturzflutrisikomanagement finden wir sehr dringlich. In Zeiten des Klimawandels müssen sich Kommunen wappnen. Wir freuen uns, wenn die Studie abgeschlossen ist und an neuralgischen Stellen Maßnahmen getroffen werden können.
- Investitionen in die FFW halten wir selbstverständlich für notwendig. An dieser Stelle unser Dank auch an alle Aktiven der Feuerwehren.
- Auch die Verlängerung der Bürgerschaft für den PettenDorfladen halten wir für sehr sinnvoll. Damit konnte unser Dorfsupermarkt erweitert werden. Wir freuen uns sehr über die positive Entwicklung des PettenDorfladen, der inzwischen mit dem Café DEZENTRAL zu einem nicht mehr wegdenkbaren Treffpunkt im Kernort geworden ist. Viele Gemeinden beneiden uns darum.
- Die eigene Entwicklung des Baugebietes Solner Breite III durch die Gemeinde ist aufgegangen und nahezu alle Grundstücke wurden verkauft. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an die Gemeindeverwaltung für ihr Engagement in dieser Sache.

Jetzt noch zu ein paar Dingen, die nicht im Haushalt vorgesehen sind, die wir aber dennoch gerne im Haushalt gesehen hätten:

- Wir freuen uns, dass das Thema Seniorenwohnen an Fahrt aufgenommen hat. Unseren Seniorenbeauftragten ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement. Darüber hinaus finde ich langfristig zusätzlich eine professionelle und bezahlte Anlaufstelle für Senioren angemessen, auch wenn es nur bei einem geringen Stundenbudget ist.
- Ein weiterer Punkt und ein Wunsch an diesen Gemeinderat: Lasst uns zukünftig mehr über Klimaschutzmaßnahmen sprechen und in der Sache diskutieren. Auch bei der Bewertung von Bauvorhaben. Jeder Cent, den wir heute in Klimaschutzmaßnahmen investieren, den sparen wir mehrfach in der Zukunft. Und schützt somit unsere Kinder vor dramatischen Folgen des ohnehin nicht mehr aufzuhaltenden Klimawandels.
- Gleiches gilt für den dramatischen Rückgang der Biodiversität. Hier hat die Gemeinde Pettendorf schon sehr viel getan. Was die Pflege der eigenen Flächen anbelangt, fänden wir einen Landschaftsgärtner/-gärtnerin mit ökologischem Schwerpunkt sehr hilfreich.

Und nun noch zu Kosten, die der Gemeinde nicht entstehen und deshalb im Haushalt auch nicht vorkommen. Unsere Gemeinde verfügt über einen unglaublichen Schatz - viele Ehrenamtliche die sich privat oder in Vereinen für das Gemeinwohl engagieren. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere engagierten Bürger\*innen. Gerade in diesen unruhigen Zeiten ist Ehrenamt und Zusammenhalt aller demokratischen Kräfte wichtiger denn je.

Bedanken wollen wir uns auch bei der Verwaltung für die übersichtliche Zusammenstellung des Haushaltsplanes für 2025. Der Haushaltsplan erscheint uns trotz unserer Kritikpunkte insgesamt als ausgewogen. Daher werden wir dem Haushalt zustimmen.

Gaby Vetter-Löffert und Lars Sikkes

## Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Obermeier, lieber Martin Antretter, sehr geehrter Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste.

Endlich geht's wieder aufwärts!

Nach 2 Jahren mit Liquiditätsengpässen, hat sich die Lage entspannt.

Das Baugebiet Solner Breite III wurde weiter vermarktet, was einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der liquiden Mittel führt. Auch wenn sich die Hebesätze der Grundsteuer nicht verändert haben, so können wir durch die Grundsteuerreform mit höheren Einnahmen bei Grundsteuer A und B rechnen. Die gesamten Schulden unserer Gemeinde werden merklich reduziert.

Dennoch sind für unsere Kredite jährlich mehrere Hundert Tausend € für Tilgung und Zins aufzuwenden.

Wenn möglich sollten wir von Sondertilgungen Gebrauch machen, denn deshalb haben wir uns für die entsprechenden Kredite entschieden.

Wenn wir uns anschauen, woher die Einnahmen kommen, steht an erster Stelle die Einkommenssteuer.

So wie in der Vergangenheit, haben wir eine kontinuierliche Steigerung 2025 zu erwarten.

Die Gewerbesteuer sinkt gegenüber 2024 leicht. Es gibt auch viele kleinere Einnahmequellen, die man erwähnen muss. Wie zum Beispiel Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

Einnahmen vom „Schwetzi“ mit rund 25.000 € oder vom Wirtshausbetrieb im Dorfhaus Kneiting mit über 10.000 €. Auch die Einspeisevergütung aller in Gemeindehand befindlichen Photovoltaikanlagen mit über 17.000 € p.a. möchte ich positiv erwähnen.

Für ein neues Bauhoffahrzeug wird dieses Jahr ein größerer Betrag auf der Ausgabenseite mit rund 300.000 € berücksichtigt. Es war richtig, eine Versammlung nur für dieses Thema einzuberufen, da wir hier mit eigener Fachkompetenz eine Lösung gefunden haben, die uns für die Zukunft viele Möglichkeiten offenlässt.

Erfreulich ist, dass ein Budget für das „Seniorenwohnen“ berücksichtigt ist.

In diesem Jahr ist es noch ein kleinerer Betrag für die Planung, aber nächstes Jahr können wir evtl. einen Grunderwerb realisieren, wenn sich die beteiligten Akteure einigen können.

Im Haushaltsplan sind viele Positionen für unser gesellschaftliches Leben berücksichtigt. Ich werde sie nicht alle aufzählen, das denke ich, wird unser Bürgermeister ausführlich machen.

Allen Vereinen und Organisationen versuchen wir wie immer, finanziell unter die Arme zu greifen, wenn entsprechende Anträge vorliegen um weiter ein attraktives Pettendorf, für unsere Bürgerinnen und Bürger gestalten zu können.

Im Punkt Nachhaltigkeit ist unsere Gemeinde schon immer Vorreiter gewesen. Um den selbst produzierten Strom nutzen zu können, werden Stromspeicher angeschafft. Die zwar zunächst eine hohe Investition darstellen, sich aber nach ein paar Jahren amortisieren. So werden unsere PV-Anlagen weiterhin sinnvoll genutzt.

Wenn wir in ein Multifunktionsgebäude „Mayerwirt“ investieren wollen, sind wir massiv auf Fördergelder angewiesen. Wird es diese in Zukunft noch in der Form geben? Muss die Bundesregierung einen anderen Kurs einschlagen? Wenn man die weltpolitische Entwicklung der letzten Wochen betrachtet, sieht es danach aus.

Die Auswirkungen auf Europa und Deutschland sind noch nicht absehbar. Was das für Kommunen wie Pettendorf bedeutet, kann niemand vorhersehen. Im schlimmsten Fall müssen wir eine solche Maßnahme mit weniger finanzieller Unterstützung stemmen, wenn wir das wollen.

Da wir gerade keine großen Investitionen am Laufen haben, können wir die Zeit nutzen, um unsere Verbindlichkeiten weiter zu reduzieren.

Abschließend möchte ich mich im Namen der SPD-Fraktion bei unserem Bürgermeister Eduard Obermeier, dem Geschäftsführer Martin Antretter und dem Finanzausschuss für die Erstellung des Haushalts 2025 recht herzlich bedanken.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2025 zu.

SPD-Fraktionsvorsitzender Stefan Pengler

## Haushaltsrede der Freien Wähler-Fraktion Pettendorf

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe MitbürgerInnen,

auch die Gemeinde Pettendorf muss den Gürtel bei den Ausgaben enger schnallen und die freiwilligen Ausgaben prüfen, damit sie ihre Pflichtaufgaben erledigen kann.

Es ist mit dem vorliegenden Haushaltsplan gelungen über 500.000 € Schulden zu tilgen. Der neue Haushalt kommt auch ohne neue Kreditaufnahmen aus. Aber auch 2025 werden über 2,3 Millionen in der Gemeinde investiert. Die Grundsteuer A und B ist noch nicht aussagekräftig, da hier nicht alle Unterlagen vorliegen und auch noch mit Korrekturen zu rechnen ist.

Die Einkommensteuerbeteiligung steigt weiter auf über 3,2 Millionen €. Die Gewerbesteuer sinkt heuer seit langem mal wieder unter 500.000 €. Hier spiegelt sich die schwierige wirtschaftliche Lage wider.

Wir bedanken uns bei allen Firmen, die uns die Treue halten und für unsere Bürger Arbeits- und Ausbildungsstellen zur Verfügung stellen.

Beim Bauhof wird eine weitere Winterdiensttour fremd vergeben. Dafür wird nach Wegfall unseres Dienstleisters die vorher vergebende Tour wieder von Bauhof übernommen. Hierzu wird kein neues Großfahrzeug gekauft, sondern ein Traktor, mit dem dies erledigt werden kann. Es können somit Kosten von ca. 100.000 € eingespart werden.

Die Kreisumlage ist ja momentan viel diskutiert. Ja, wir müssen auch über 2,1 Millionen an den Landkreis Regensburg zahlen. Hier will ich gar nicht weiter ausholen. Wer was anschafft, muss es auch bezahlen.

Der Bund und das Land können nicht sagen, das machen die Bezirke und die Landratsämter und stattdessen diese aber nicht mit den nötigen Mitteln aus. Die Landkreise müssen sich halt ihr Geld von den Kommunen holen. Das kann nicht sein und da muss sich was ändern.





Die Dorferneuerung Pettendorf kann jetzt 2025 endlich starten. Ich hoffe, dass sich die Bürger für die anstehende Wahl zur Vorstandschaft einbringen. Hier ist wichtig die Projekte Bürgerzentrum, Schulgangl und Rathausplatz als Erstes anzupacken. Für die Dorferneuerung Kneiting steht 2025 wenig an. Ich hoffe aber, dass die Kostenberechnung nun bald der Vorstandschaft zur Entscheidung vorgelegt werden kann und zumindest 2025 die Ausschreibung gestartet werden kann. Ich glaube nicht, wenn wir noch länger warten, dass es billiger wird.

Auch die technischen Anlagen (Elektro, PV-Speicher) im Rathaus werden 2025 erneuert, inkl. der Bestuhlung im Sitzungssaal.

Die Pkw-Stellplätze für die Aktiven der FF Pettendorf werden 2025 gebaut. Hier wird dann die Ein- und Ausfahrtsproblematik bei Einsätzen optimiert. Auch das Mehrzweckfahrzeug der FF Pettendorf ist in die Jahre gekommen. Hier muss 2025 eine Entscheidung getroffen werden.

Am Schwetzi müssen die Flöße repariert werden.

Es gibt auch 2025 wieder eine Menge Entscheidungen im Gemeinderat zu treffen.

Wir bedanken uns bei den Vereinen und Organisationen, die unsere Gemeinde mit Leben füllen, bei allen Ehrenamtlichen, die in irgendeiner Weise Zeit für unsere Gemeinde investieren.

In diesem Sinne bedankt sich die FW-Fraktion bei der gesamten Verwaltung, beim Geschäftsstellenleiter und Kämmerer Martin Antretter und bei unserem 1. Bürgermeister Eduard Obermeier, die den Haushalt perfekt und übersichtlich vorbereitet haben.

Die Fraktion der Freien Wähler wird dem Haushalt zustimmen und bittet auch die weiteren Fraktionen um ihre Zustimmung.

Bernhard Weigl, Fraktionssprecher

#### a) Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Haushaltsplanung 2025 mit Anlagen inkl. Stellenplan (mit den in heutiger Sitzung beschlossenen Änderungen) sowie die Finanzplanung 2025 bis 2028 mit darin vorgesehenen Investitionen.

b) Der Gemeinderat erlässt folgende Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025:

### Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2025  
der Gemeinde Pettendorf  
Landkreis Regensburg

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde folgende Haushaltssatzung:

#### § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt	
in den Einnahmen und Ausgaben mit	<b>7.646.644 €</b>
im Vermögenshaushalt	
in den Einnahmen und Ausgaben mit	<b>2.293.869 €</b>
ab.	

#### § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **0 €** festgesetzt.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden auf **0 €** festgesetzt.

#### § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

(Angaben für Grundsteuer A u. B **nur nachrichtlich**, da mit Hebesatzung vom 07.11.2024 festgesetzt)

1. Grundsteuer A  
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 310 v.H.

2. Grundsteuer B  
für die Grundstücke 310 v.H.

**3. Gewerbesteuer 310 v.H.**

#### § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **1.274.440 €** festgesetzt.

#### § 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

#### § 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2025 in Kraft.

Pettendorf 06.03.2025  
gez.

Eduard Obermeier  
Erster Bürgermeister

**16 : 0 Stimmen**

## 5. Heimatpflege; Verleihbedingungen für das Geschirrmobil

### Sachverhalt

Mit der Anschaffung des Geschirrmobiles wurde eine weitere Verbesserung zur Unterstützung unserer Vereine erreicht. Unterstützt wurde das Projekt mit den Einnahmen aus den Erlösen der am Adventsmarkt mitwirkenden Vereinen. In den Jahren 2022 und 2023 waren dies 6.823,43 €. Aus der Abrechnung 2024 sind noch nicht alle Einzahlungen erfolgt, auch hier zeichnet sich aber ein Erlös in Höhe von ca. 3.000 € ab. Hinzu kam eine Spende des CSU-Ortsvereines mit 600 €. Investiert wurden 13.307 € für den Erwerb des Anhängers und bisher 2.680 € für die Ausstattung. Jährlich kommen Steuer und Versicherung hinzu, sowie regelmäßig die HU.

Nunmehr ist der Verleih an die Nutzer zu regeln, sowie ein Übergabeprotokoll zu bestimmen und eventuelle Nutzungsgebühren festzulegen. Grundsätzlich ist die Nutzung auf örtliche Vereine oder Vereinigungen zu beschränken. Der Transport von und zum Einsatzort soll vom Bauhof erfolgen (Führerscheinthematik). Es hat eine Einweisung zu erfolgen über die korrekte und sichere Aufstellung des Anhängers, die Anschlussleitungen sowie die Bedienung der Geschirrspüler. Weiter ist bei der Übergabe an den Nutzer die Ausstattung auf Vollständigkeit zu prüfen, desgleichen bei der Rückgabe. Hier zusätzlich die Sauberkeit generell. Grundsätzlich stellt sich die Frage nach einer Entleihgebühr und einer Kautions.

### Entleihgebühr:

Das Erheben einer Entleihgebühr hat den Charakter einer betrieblichen bzw. gewerblichen Tätigkeit. Auch wenn wir insgesamt noch nicht in eine Umsatzsteuerpflicht fallen, wären diese Einnahmen auszuweisen. Zudem treten wir als Wettbewerber am Markt auf. Aus Sicht der Verwaltung widerspricht diese Betrachtungsweise einer Erhebung von Gebühren, auch aus Gründen des erforderlichen Bürokratieabbaus.

Angedacht kann aber eine Spende an die Bürgerstiftung Pettendorf werden.

### Kautions:

Die Kautions ist verwaltungstechnisch über das Verwahrkonto regelbar und verursacht keinen großen Verwaltungsaufwand. Für die Kautions spricht, dass die Fürsorge für das Geschirrmobil hierdurch erhöht würde. Zudem wären etwaige Schäden schnell und unkompliziert abzurechnen. Da das Geschirrmobil eine Vollkaskoversicherung mit einer Eigenbeteiligung von 300 € im Schadensfall erhalten soll, wäre die Summe der Eigenbeteiligung eine mögliche Kautionshöhe.

### Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt. Mit den Regelungen zur Nutzung des Spülmobils besteht im Gemeinderat weitgehender Konsens. Es wird diskutiert, inwieweit eine Entleihgebühr sinnvoll und erforderlich ist, insbesondere in Hinsicht auf die möglichen steuerrechtlichen Auswirkungen. Gemeinderat Achhammer spricht sich grundsätzlich für eine Entleihgebühr aus, diese sollte bei ca. 50 € liegen. Im Rahmen der weiteren Diskussion ergibt sich ein Konsens dafür, dass auf eine Nutzungsgebühr verzichtet wird. Anzudenken ist, dass zu ersetzende Geschirrteller ggf. über dem Einkaufspreis zu erstatten sind. Hierzu besteht grundsätzlich Konsens. So könne auch möglichen Preissteigerungen für die Neubeschaffung entgegengewirkt werden. Die Kautions soll in der vorgeschlagenen Höhe erhoben werden. Die Kautions dient im Übrigen auch

für den Ersatz entstandener Schäden. Die Ausgabe- und Rückgabe muss aus Sicht des Gemeinderats akribisch dokumentiert werden. Die Verwaltung wird daher gebeten diese Dokumentation durch entsprechende Maßnahmen (Übergabe- und Rückgabeprotokoll) nachvollziehbar sicherzustellen.

### Beschluss

Der Gemeinderat stimmt den Verleihbedingungen in der Fassung vom 06.03.2025 mit den heute beschlossenen Ergänzungen zu.

**16 : 0 Stimmen**

## 6. Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Beratung und Beschlussfassung über die Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Pielenhofen, hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

### Sachverhalt

Aus Sicht der Gemeinde Pettendorf wirken sich zusätzliche Baugebiete auf die Entwicklung der Schülerzahlen und der nachfolgend benötigten Ganztagsbetreuungsplätze aus. Dieser Entwicklung wird mit dem Erweiterungsbau an der Schule Pettendorf nach derzeitiger Sicht und den erwartenden Prognosen ausreichend getragen.

### Rechtslage

Baugesetzbuch (BauGB)

### Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt. Es besteht kein Diskussionsbedarf.

### Beschluss

Der Gemeinderat stellt fest, dass Belange der Gemeinde Pettendorf im Schulverband hinsichtlich Schülerzahlen und Ganztagsbetreuungsplätze durch die geplante Kapazitätserweiterung ausreichend Rechnung getragen wird, darüber hinaus durch die vorgelegte Planung nicht berührt werden.

**15 : 0 Stimmen**

## 7. Anfragen und Bekanntgaben

### Bekanntgabe des Ersten Bürgermeisters:

#### Heimatinfo-App

Die Heimatinfo-App wird aktuell von 967 Anwenderinnen und Anwendern genutzt. Der Trend ist steigend. Die bisher eingesetzte komuna-App wurde deutlich weniger genutzt. Hier lagen die Nutzerzahlen bei ca. 350 Anwenderinnen und Anwendern.

#### Ergebnis Zensus

Nach Ergebnis des Zensus beträgt der Einwohnerstand zum Stichtag 30.06.2024 3.432 Personen.

#### Schulverband - Akteneinsicht Ganztagesanbau

Aus der Schulverbandsverwaltung wird mitgeteilt, dass im Zusammenhang mit dem Ganztagesausbau Akteneinsicht durch die RA-Kanzlei Schlachter und Kollegen beantragt wurde.



**Vorstandssitzung Dorferneuerung Kneiting am 20.05.2025**

Am Dienstag, den 20.05.2025 findet die Sitzung der Vorstandschaft für die Dorferneuerung Kneiting statt. Dabei wird die Kostenberechnung zum BA III vom Planer vorgestellt.

**Anfragen aus dem Gemeinderat:****Zustand Weg zwischen Ebenwies und Deckelstein**

Gemeinderat Grundei weist darauf hin, dass der Radweg zwischen Ebenwies und Deckelstein große und tiefe Schlaglöcher aufweist. Bürgermeister Obermeier erläutert, dass der Weg vom Landkreis instandgesetzt wird.

**Anfrage Mühltalweg „Goldberg“**

Gemeinderat Manz stellt in diesem Zusammenhang fest, dass der Mühltalweg erst letztes Jahr gerichtet worden sei und auch hier wieder Schäden festzustellen sind. Bürgermeister Obermeier erwidert, dass hier letztes Jahr u. a. Fräsmaßnahmen stattfanden. Die Instandhaltung des Mühltalwegs ist eine ständig wiederkehrende Maßnahme, die sich aufgrund der Beschaffenheit des Wegs nicht dauerhaft vermeiden lässt.

**Straßenschäden „Am Kirchfeld“ in Reifenthal**

Gemeinderat Grundei informiert, dass Am Kirchfeld im Bereich zwischen den Hausnummern 4 bis 5 die Deckschicht der Straße komplett aufgerissen ist.

**Zustand „Adlersberger Stadtweg“**

Gemeinderat Manz moniert, dass der sog. „Adlersberger Stadtweg“ einen sehr schlechten Zustand aufweist. Man könnte an manchen Stellen von „Sprungschanzen“ sprechen. Hier ist nach Möglichkeit für Abhilfe zu sorgen.

**Zeiterfassung**

Auf Rückfrage von Gemeinderat Manz wird von Bürgermeister Obermeier erläutert, dass die elektronische Zeiterfassung technisch installiert ist. Wegen der noch nicht vollständigen Übertragung aller Personaldaten befindet sich das System noch im Testeinsatz und wurde noch nicht für alle Gemeindebediensteten eingerichtet. Die offizielle Zeiterfassung erfolgt noch im bisherigen IT-gestützten Tabellenverfahren.

**Seniorenwohnen**

Gemeinderat Manz fragt an, inwieweit im Zusammenhang mit den Grundstücksverhandlungen für das Seniorenwohnen auch mit möglichen Investoren gesprochen wurde. Bürgermeister Obermeier erläutert, dass hier unverbindliche Kontakte bestehen, jedoch erst nach Klarheit über die Grundstücksfrage konkrete Verhandlungen geführt werden könnten.

**Pflasterarbeiten im Bereich Salzstadel**

Gemeinderat Manz regt an, die Pflasterarbeiten im Bereich des Salzstadels bis zum derzeitigen Standort bzw. Abstellort der Marktbuden auszuweiten. Dadurch könnte eine saubere und stabile Abstellfläche dauerhaft geschaffen werden. Insbesondere dürften die zusätzlichen Kosten nicht zu stark ins Gewicht fallen.

**Pflegemaßnahmen am Friedhof Pettendorf**

Gemeinderätin Muehlenberg weist darauf hin, dass ggf. der Bauhof im Rahmen der Pflegemaßnahmen Pflanzen beschädigte, die erst gepflanzt wurden. Hier sollte besser auf die Pflanzungen geachtet werden.

**Radweg Kneiting - Unterführung Staatsstraße 2660**

Gemeinderat Weigl informiert, dass das Hinweisschild des Radweges Kneiting zur Unterführung Staatsstraße 2660 heruntergefallen ist. Die Montage ist seitens des Bauhofes zu veranlassen.

**Müllablagerung**

Bürgermeister Obermeier informiert abschließend über die erneuten Müllablagerungen im Bereich der Kreisstraße R 39, Höhe Kneiting. Leider konnten die Täter noch nicht eruiert werden. Gemeinderat Amann moniert hier, dass bei solchen Taten viel zu geringe Bußgelder verhängt werden und daher keine Abschreckung zeigten.

Eduard Obermeier  
Erster Bürgermeister

**Beschlüsse des Bauausschusses vom 20.02.2025:**

Der beschließende Bauausschuss behandelte in o.g. Sitzung folgenden Anträge und erteilte folgenden Vorhaben sein gemeindliches Einvernehmen:

- Antrag auf isolierte Befreiung; Errichtung eines Swimmingpools auf Fl.Nr. 115/12, Gemarkung Pettendorf, Parzelle 9 im Baugebiet „An der Hauptstraße“ (Julie-von-Zerzog-Straße, Pettendorf)

Das gemeindliche Einvernehmen wurde dem Antrag nicht erteilt:

- Neubau eines Bürogebäudes mit Geschäftsleiterwohnung (Tektur - Dachterrasse statt begrüntes Flachdach) auf Fl.Nr. 82/20, Gemarkung Pettendorf, Parzelle G1 im Baugebiet „Pettendorf-Südwest“ (Schloßstraße, Pettendorf)

**Hinweis:** Im Landkreis Regensburg hat sich der Verfahrensweg zur Einreichung von Bauanträgen ab dem 1. Januar 2023 geändert. Die Antragseinreichung sämtlicher Anträge, für deren Entscheidung die Bauaufsichtsbehörde zuständig ist, hat in digitaler oder Papierform direkt beim Landratsamt als zuständige Bauaufsichtsbehörde zu erfolgen.

**Ausnahme:** Nur bei den Verfahren Genehmigungsfreistellung und isolierte Befreiung/Abweichung von gemeindlichen Bebauungsplänen beziehungsweise Satzungen bleibt der Ort für die Abgabe gleich, nämlich die zuständige Gemeinde.

Detaillierte Informationen zu den Sachverhalten und Diskussionen, die den Entscheidungen des Bauausschusses zu Grunde lagen, erhalten Sie nach der jeweiligen Sitzung im Ratsinformationssystem der Gemeinde Pettendorf, welches auf der Homepage [www.pettendorf.de](http://www.pettendorf.de) zu finden ist.

Die **nächsten Sitzungen** des Bauausschusses finden, unter der Voraussetzung, dass mindestens ein Antrag vorliegt, an folgenden Daten statt:

Donnerstag, 17.04.2025

Donnerstag, 22.05.2025

Christian Putz

Bauamt

### Schmierereien an gemeindlichen Gebäuden, Bushäuschen usw.

Verstärkt aufgetreten sind in letzter Zeit wieder „Verzierungen“ durch Sprayer an gemeindlichen Objekten (Gebäude bei den Stockbahnen



Kneiting, Bushäuschen Schwetendorf, Aushangkästen ...).

In diesen Fällen wird durch die Gemeinde Anzeige erstattet. Sollte jemand aus der Bevölkerung solche Aktionen bemerken, bitten wir um Meldung an die Gemeinde Pettendorf.

Die Farbe muss von den Bauhofmitarbeitern aufwändig entfernt werden, im Fall des Gebäudes bei den Stockbahnen wurde dieses erst kürzlich neu gestrichen und muss jetzt schon wieder ausgebessert werden. Letztlich werden solche unnötigen Arbeiten von Steuergeldern bezahlt.

Eduard Obermeier, Erster Bürgermeister

(Fotos: Gemeinde)

### Grüngutcontainer am Bauhofgelände – Einhaltung der Hinweise zur Anlieferung

Bei der Befüllung der beiden Grüngutcontainer am Bauhofgelände ist unbedingt darauf zu achten, dass dies nur bis zur Oberkante des Containers erfolgen darf. Bei der Errichtung von „Bergen“ von Grüngut auf den Containern werden diese bei Abholung durch die Firma Meindl abgetragen, da eine Abholung sonst nicht möglich ist. Die



Ladung kann mit „Berg“ nicht mit einem Netz gesichert werden, das „überschüssige“ Material liegt dann auf dem Bauhofgelände und muss von den Mitarbeitern in den leeren Container verbracht werden. Auf die maximale Befüllung der Container wird übrigens auch auf dem an der Sammelstelle angebrachten Schild hingewiesen, ebenso darauf, dass größere Mengen

an Grüngut zu den Sammelstellen des Landkreises zu bringen sind. Auch das häufig beobachtete Betreten des Containers zum Niederbetreten des Grüngutes ist nicht erlaubt.

Bitte halten Sie sich an die Vorgaben zur Anlieferung und Befüllung der Grüngutcontainer. Diese Container stellen eine sehr bürgerfreundliche, bequeme und für Sie kostenfreie Einrichtung zur Abgabe von Grüngut aus Privatgärten dar. Die Anlieferung ist von Montag bis Samstag (also an sechs Werktagen!) von 8:00 bis 19:00 Uhr möglich. Die Entleerung der Container erfolgt dreimal pro Woche (Montag, Mittwoch und Freitag).

Sollten die beiden Container bei Anlieferung bereits vollständig befüllt sein (Limit: Oberkante Container!), ist es durchaus auch mal zumutbar, die nächste Leerung abzuwarten und dann anzuliefern. Wir appellieren ausdrücklich an alle Anlieferer, die Vorschriften an dieser Sammelstelle einzuhalten und somit die Beibehaltung der Grüngutcontainer in Pettendorf zu sichern.

Eduard Obermeier, Erster Bürgermeister

(Foto: Gemeinde)

### Rama Dama am Samstag, 26. April 2025

Das Müllfiasco am Rand unserer Gemeinde bei der Kurve zur Staatsstraße wurde nun endlich entfernt und der abfallfreie Anblick erfreut. Da lohnt es sich doch gleich, innerhalb unserer Gemeinde weiterzumachen mit einer gemeinsamen RamaDama-Aktion.

Wir sammeln größeren und kleineren Müll in unserer Umwelt und wenn wir das Aufsammeln am Vormittag gemeinsam geschafft haben, dann haben wir uns auch eine Brotzeit, spendiert von der Gemeinde Pettendorf, verdient.

Die gemeinschaftliche Aktion vernetzt unsere Vereine und Organisationen, die schon ihre alljährlichen Sammel-Strecken kennen. Willkommen sind aber auch alle anderen, die einfach mitmachen und Müll sammeln.

#### Start am 26.04.2025 um 9:30 Uhr

Ab ca. 11:15 Uhr Zusammenkommen und gemeinsame Brotzeit aller Sammel-Teams aus allen Ortsteilen beim Dorfhäus in Kneiting

Ab ca. 12:00 Uhr Ablieferung des Mülls am Wertstoffhof

Die Teilnehmer werden gebeten, selbst für einen Transport zu den Treffpunkten zu sorgen.

Treffpunkte:

- Die „**Pettendorfer Teams**“ treffen sich um 9:30 Uhr am Schulparkplatz in Pettendorf
- Die „**Schwetendorfer Teams**“ treffen sich um 9:30 Uhr am Spielplatz in Schwetendorf
- Die „**Kneiting Teams**“ treffen sich um 9:30 Uhr beim Dorfhäus Kneiting
- Die **FF Mariaort** trifft sich um 9:30 Uhr beim Gerätehaus Mariaort

#### Allgemeine Hinweise:

- Den einzelnen Teams werden Müllsäcke zur Verfügung gestellt.
- Da Glasscherben die Müllsäcke aufschlitzen, wird empfohlen hierfür geeignete Sammelgefäße (beispielsweise Eimer) mitzunehmen.
- Zur Erleichterung der Arbeit wird empfohlen, soweit vorhanden, Greifzangen zu verwenden, um kleinere Gegenstände leichter aufsammeln zu können. Einige Greifzangen stellt die Gemeinde Pettendorf zur Verfügung. Bitte nachfragen.
- Die Ablieferung des gesammelten Mülls erfolgt in der Regel nach 12:00 Uhr am Wertstoffhof in Kneiting, um den normalen Samstagsbetrieb nicht unnötig zu stören. Dort werden die recyclingfähigen „Fundgegenstände“ auf die entsprechenden Container verteilt. Die Entsorgung des Restmülls erfolgt dann ab Wertstoffhof mittels Container.
- Der Landkreis Regensburg stellt hierzu wieder einen Container zur Verfügung.
- Zum eigenen Schutz und zur Erhöhung der Sicherheit sollten die Teilnehmer Warnwesten und Handschuhe tragen.

Hubert Dennerlohr, Evi Sturm

Vorsitzende des Umweltforums Pettendorf

## „Grundwasserschutz geht nur gemeinsam“ Kooperation Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura feierte 20-jähriges Bestehen

**Parsberg.** Die Kooperation Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura sei „beispielhaft für ganz Bayern, ein Leuchtturmprojekt.“ Diese lobenden Worte kamen vom Oberpfälzer Regierungspräsidenten Walter Jonas anlässlich des 20-jährigen Jubiläums dieser Vereinigung. Im Burgsaal der Stadt Parsberg standen bei der Festveranstaltung diese Erfolgsgeschichte und natürlich auch die aktuellen Herausforderungen im Zentrum.

Nur wenige Tage vor dem Weltwassertag (22. März) freute sich der 1. Vorsitzende Franz Herrler über zahlreiche Gäste aus der Politik (Regierung, Landkreise, Kommunen), der Wasserwirtschaft, von Landwirtschaft und Forsten sowie von Ingenieurbüros. Auch einige Gründungsmitglieder, Vertreter der derzeit elf Wasserversorger und mehrere langjährige Wegbegleiter bzw. Wasserexperten hieß er willkommen.

Ein ausgewiesener Experte, Prof. Dr.-Ing. Martin Grambow, ehemaliger Leiter der Abteilung Wasserwirtschaft und Bodenschutz im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und aktuell Mitglied des Lenkungsausschusses beim Institute for Earth System Preservation, hielt den Festvortrag. Sein Thema lautete „Veränderungen bei Wasser und Boden – welche Verantwortung tragen wir?“ Als einen dramatisch sich ändernden Aspekt nannte er die rückgängige Grundwasserneubildung auf der Nordhalbkugel der Erde. Aber auch die Entwicklung der Ökosysteme, das Artensterben, den Waldverlust und neue Schadstoffe führte er an. „Wir müssen begreifen, dass wir in einem neuen Zeitalter leben“, machte er deutlich. Nicht wenige beobachtbare Ergebnisse heute seien menschengemacht, etwa die Umwandlung von Mooren in Nutzland oder Versiegelungen - und alles verbunden mit Wassermangel und weiteren katastrophalen Folgen. „Eine Handvoll fruchtbaren Ackerbodens enthält Milliarden von Lebewesen. 90 Prozent der Biomasse lebt im Boden“, stellte er fest. Daher lautete sein Rat, den Boden in Frieden zu lassen, das Wasser wie auch Boden und Wald als „Wasser-Generatoren“ fest im Blick zu haben. Die Kooperation Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura sei hier von Beginn an Vorreiter. Denn wo der Boden kein Wasser mehr speichert, da fehle die Versorgung der Pflanzen sowie die Kühlleistung und Verdunstungsfunktion. „Sie machen es toll“, lobte Grambow abschließend und gab als Vision aus, „eine aktiv resiliente Landschaft gegen den Klimawandel zu bauen. Nur dann haben wir die Chance, mit den Herausforderungen des Klimawandels zurechtzukommen.“

„Grundwasserschutz geht nur gemeinsam“, betonte Regierungspräsident Walter Jonas gleich zum Beginn seines Grußwortes. Er freute sich über die Präsenz aller in diesem Feld tätigen Einrichtungen. Dies verdeutliche die Bedeutung des Trinkwasserschutzes, auch wenn die Nutzung von Wasser meistens als selbstverständlich betrachtet werde. „Es ist unser ureigenstes Interesse, das vorhandene Wasser zu schützen – gemeinsam“, machte er deutlich. Auch die jüngsten Entwicklungen sprach Jonas an. „Der Klimawandel ist auch im Wasser spürbar“, stellte er fest. Die Bildung neuen Grundwassers gehe langfristig zurück, auch wenn sich die Situation im vergangenen Jahr etwas erholt habe. Jonas sagte auch für die Zukunft die Unterstützung der Regierung und der zuständigen Behörden zu, um auch weiterhin eine gute Qualität des Trinkwassers zu gewährleisten.

Für die fünf in der Kooperation vertretenen Landkreise sprach die Regensburger Landrätin Tanja Schweiger Worte der Anerkennung – vor allem an den Vorsitzenden Franz Herrler, den sie als „Pionier“ und „Macher“ bezeichnete. Besonders hob sie die Überschreitung von Landkreis- und Regierungsbezirksgrenzen und die Zusammenarbeit mit Landwirten hervor. Somit sei die Kooperation Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura auch ein sehr gutes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit.

Die Entwicklungen in den vergangenen 20 Jahren zeigte Vorsitzender Herrler auf. So gab es bereits Mitte der 1990er Jahre - angesichts von Aspekten wie Atrazin und Klärschlamm - erste Versuche der Zusammenarbeit der Wasserzweckverbände zur Gründung eines Wasserbeschaffungsverbandes. Drei Arbeitsgemeinschaften (Ost, Mitte, West) wurden angedacht, aus der „Mitte“ entstand die Kooperation Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura. Am 25. November 2005 schlossen sich sieben Wasserversorger zusammen, die laufenden Arbeiten und Aufgaben wurden an den Wasserzweckverband Laber-Naab übertragen. Ziel ist es, die Einzugs- und Schutzgebiete zu betreuen – und die Herausforderungen bzw. Probleme zu lösen und zu bewältigen: Dolineneinbrüche, Altlasten, Ablagerungen, Erdaufschlüsse, Glyphosat, Sperrzeiten usw. Als einen zentralen Aspekt nannte Herrler die Ausgleichs- und Prämienzahlungen für Landwirte, über vier Millionen Euro waren es in den letzten zehn Jahren. In diesem Kontext bietet die Kooperation regelmäßig Feldtage, ferner gibt es Technikerschulungen mit dem technischen Personal der Verbände. „Die Böden trocknen immer mehr aus, die Gewässer entropieren, die Wasserkreisläufe sind gestört“, analysierte der Vorsitzende. Starkregen- und Hochwasserereignisse, Trockenheit wirken sich auf die Wasserhaltefähigkeit der Böden aus. Daher sind Bodenschutz und auch der Waldumbau – wegen der Kühleffekte – zwingend erforderlich“, mahnte Herrler an und meinte optimistisch: „Wir können etwas tun!“ Mit der eher politischen Forderung, das Wasserentnahmegeld am besten zweckgebunden wieder zurück in die Fläche zu bringen, schloss er seinen Rückblick.



Bildunterschrift (Markus Bauer):

20 Jahre TWS OJ (9): Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Festveranstaltung, in der ersten Reihe die Referenten und Grußwortredner.

V.i.S.d.P.:

Markus Bauer – Marktstraße 18 – 93176 Beratzhausen – Mob. 0171-6507799  
im Auftrag der Kooperation Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura

## Termine der Evang. Kirchengemeinde Sprengel Lappersdorf

### Termine der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Regenstauf, Sprengel Lappersdorf für April 2025

#### Friedenskirche Lappersdorf:

Sonntag, 6.04. Judika

09.30 Uhr : Gottesdienst

Sonntag, 13.04. Palmsonntag

09.30 Uhr : Gottesdienst mit musikalischer Begleitung  
durch den Kirchenchor

Donnerstag, 17.04. Gründonnerstag

19.00 Uhr : Gründonnerstag - Gottesdienst mit Tisch-  
abendmahl im evangelischen Gemeindezentrum

Freitag, 18.04. Karfreitag

09.30 Uhr : Karfreitag - Gottesdienst mit Heiligem  
Abendmahl

Sonntag, 20.04. Ostersonntag

09.30 Uhr : Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Montag, 21.04. Ostermontag

11.00 Uhr Familiengottesdienst in der Burgkapelle Wolfsegg

#### Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 01. April 2025, 18.00 Uhr, kath. Kirche St. Mar-  
garetha Pettendorf

#### Kirchenchorproben

Dienstags, 08. / 29.04.2025, jeweils 20.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum  
LAP;

nähere Infos bei Frau Kuhrt, Tel 0941/8107420, mobil: 0171/2048725

#### Spinn- und Strickkreis

Nach Rücksprache: dritter Freitag im Monat um 18.00 Uhr, Gemein-  
dezentrum LAP

#### Evang.-Luth. Pfarramt Regenstauf

Schneitweger Str. 69

93128 Regenstauf

Tel. 09402/1334

Fax: 09402/9214

#### Neustart Familie - Online-Infoabend für werdende Eltern

**Von Elterngeld bis Wochenbett - hier erfahren Sie alles Wis-  
senswerte rund um die Geburt eines Kindes.**

Im Rahmen der Veranstaltung erhalten Sie Informationen zu

- rechtlichen Ansprüchen rund um die Geburt eines Kindes, z.B. Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, Kindergeld...
- sozialrechtlichen Besonderheiten bei unverheirateten Paaren oder getrennt lebenden Eltern
- finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für Familien mit geringem Einkommen
- Möglichkeiten der Kinderbetreuung
- Schwangerschaft und Geburt, z.B. Hebammen, Kliniken, Wochenbett...

**Ort:** Online via Zoom - kostenfrei

**Termine:** Aktuelle Termine auf unserer Website

**Anmeldung:** telefonisch 0941/595 64 90 oder per E-Mail

**Referierende:** Martin Bodensteiner, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)  
und Lisa Adlmanninger, Sozialpädagogin (B.A.)

**Der nächste Infoabend findet am 04.06.25 von 18:30 Uhr bis  
20:00 Uhr statt.**

**Die aktuellen Termine** gibt es hier:

[www.regensburg.donum-vitae-bayern.de](http://www.regensburg.donum-vitae-bayern.de)

DONUM VITAE in Bayern e. V.

Maximilianstr. 13

93047 Regensburg

Telefon (0941) 5 95 64 90

Telefax (0941) 5 95 64 99

E-Mail: [regensburg@donum-vitae-bayern.de](mailto:regensburg@donum-vitae-bayern.de)

Homepage: [www.regensburg.donum-vitae-bayern.de](http://www.regensburg.donum-vitae-bayern.de)



#### Nachbarschaftshilfe Pettendorf - Ehrenamtliche Helfer gesucht

Die Nachbarschaftshilfe Pettendorf sucht weitere Helfer zur ehren-  
amtlichen Unterstützung im Bereich Fahrdienst und Pflege, für  
Notfälle, für Seniorinnen/Senioren mit eingeschränkter Mobilität z.  
B. für einen Arztbesuche oder für Alltags Einkäufe.

Vielen Mitbürgern konnte bereits mit einem kleinen Dienst geholfen  
werden. Wenn viele bereit sind, sich ehrenamtlich in die Gesellschaft  
einzubringen, ist es für den Einzelnen nur ein kleiner Aufwand,  
anstatt für wenige Helfer ein großer. Nach dem Motto: Es gibt nichts  
Gutes außer man tut es!

Sie haben ein Auto, sind gerne im Kontakt mit anderen Menschen,  
und möchten ehrenamtlich mitunterstützen? Interesse?

Über die Abläufe informieren Sie gerne unsere Seniorenbeauftrag-  
ten Alfred Stiegler 015128705828 und Dieter Pecher 015120278435.

Vielen Dank im Voraus, Sie helfen mit, den Alltag für Ihre Nachbarn,  
Seniorinnen/Senioren ein Stück leichter zu machen.

Ihre Seniorenbeauftragten

Alfred Stiegler und Dieter Pecher

#### Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für Repair-Café gesucht!

In vielen Gemeinden unseres Landkreises gibt es bereits Repair-  
Café's.

In Repair-Café's können defekte Geräte mit Unterstützung von erfah-  
renen Helfern selbst repariert und wieder funktionstüchtig gemacht  
werden. Hier wird Nachhaltigkeit großgeschrieben und aktiv zum  
Umweltschutz beigetragen. Reparieren statt wegwerfen. Ein Repair-  
Café soll keine Konkurrenz zu örtlichen Handwerksbetrieben sein,  
sondern eine Unterstützung zur Selbsthilfe.

Das Seniorenforum Pettendorf plant die Einrichtung eines Repair-  
Café's in der Gemeinde Pettendorf.

Zur erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts brauchen wir die Unter-  
stützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.

Sie haben handwerkliches oder technisches Geschick, sind Elektriker,

Handwerker, Ingenieur und haben Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit? Dann melden Sie bitte sich bei den Seniorenbeauftragten Alfred Stiegler Tel. 015128705828 bzw. Dieter Pecher 015120278435 oder schicken Sie uns eine Mail an [seniorenbeauftragte@pettendorf.de](mailto:seniorenbeauftragte@pettendorf.de).

Ihre Seniorenbeauftragten  
Alfred Stiegler und Dieter Pecher

### Internet Kurs in Pettendorf erfolgreich abgeschlossen!

15 Seniorinnen und Senioren haben an einem 16-stündigen Kurs von Januar bis März 2025, im Dorfhaus Kneiting teilgenommen, um mehr zum Thema „Smartphone und Tablet“ zu erfahren. Der Kursinhalt wurde mit dem Kursleiter Jürgen Ebkemeier in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt. Themenpunkte wie WhatsApp, QR-Code, erweiterte Übungen mit dem Google Translator, die Nutzung der YouTube Plattform für Videos und Musik, Übungen mit verschiedenen Apps, wie der Pflanzenerkennungssoftware Pl@ntNet, sowie Google Earth, Google Maps und Street View waren ein Unterrichtsthema. Auch die Bildbearbeitung mit der Android Software, Hinweise zum Drucken mit dem Smartphone, praktische Übungen und Demonstrationen mit dem KI-Programm ChatGPT waren dabei.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich begeistert von den vielen Möglichkeiten. Auf allgemeinen Wunsch wird voraussichtlich im Herbst 2025 ein weiteres Seminar stattfinden. Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Alfred Stiegler  
Seniorenbeauftragter

### Wanderguppe Seniorenforum

An der letzten Wanderung am Aschermittwoch, 05.03.2025, nahmen zwölf Wanderfreunde teil. Das Wetter war herrlich und bei strahlendem Sonnenschein ging es von Mariaort über Alling, an der Laaber entlang, über den Stifterfelsen nach Eilsbrunn und wieder nach Mariaort zurück. Die Tour war schon etwas anstrengend, aber bei diesem Wetter trotzdem herrlich.

Die nächste Tour findet am Mittwoch, 02.04.2025 statt.

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr beim Sportplatz Pielenhofen

Die Strecke geht diesmal von Pielenhofen nach Duggendorf und zurück, ca. 8 km, Dauer ca. 2 bis max. 3 Stunden Gehzeit! Versprochen. Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Wanderstöcke wer mag, Getränke, Apfel oder Banane.

Anmeldung bei Kerstin Beer 0152 25265400, gerne auch über WhatsApp oder persönlich.



### Gib Deiner Trauer Raum im Trauercafé „Lebensblüte“

am 26.04.2025 von 15.00 - 17.00 Uhr.  
im Pfarrheim Pettendorf Martin-Klob-Str. 6

Auf Ihr Kommen freut sich  
Barbara Listl (09404/8673)  
Informationen unter o.g. Telefonnummern und auf der  
Homepage [www.pfarrei-pettendorf.de](http://www.pfarrei-pettendorf.de) Trauercafé.



## Die Gemeinde

## Pettendorf mit ihrem Seniorenforum lädt die Senioren

herzlich ein zu einem gemeinsamen

**Mittagstisch** beim  **Prösslbräu Adlersberg**

- **Zeit:** Jeden letzten Dienstag im Monat, diesmal

**am 29. April 2025, 12 Uhr**

- **Kostenbeitrag:** 8,00 Euro für ein Hauptgericht mit Vorspeise (ohne Getränke)

- **Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 24.04.2025 bei Petra Schmid, Tel. 09409/8625-12 oder 8625-0**



## Veranstaltungskalender für 2025 der Gemeinde Pettendorf

April 2025					
04.04.2025	Fr	19.00	Nacht der Bibliotheken	Bücherei Pettendorf	Bücherei Pettendorf
04.04.2025	Fr	18.30	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	TSV Adlersberg	Mayerwirt Pettendorf
05.04.2025	Sa	17.00	Kirchenkonzert	Musikverein Pettendorf	Kirche Adlersberg
06.04.2025	So	17.00	Kirchenkonzert	Musikverein Pettendorf	Kirche Adlersberg
10.04.2025	Do	14:30	Seniorenachmittag	Pfarrei Pettendorf	Pfarrheim Pettendorf
13.04.2025	So		Palmtator	Prössl Adlersberg	Gasthaus Prössl
18.04.2025	Fr	19:30	Osterhasenschießen	Schützengesellschaft Birkengrün	Dorfhaus Kneiting
26.04.2025	Sa	9.30	RamaDama	Umweltforum	Gemeindebereich Pettendorf
26.04.2025	Sa		Mountainbiketour	TSV Adlersberg	
29.04.2025	Di	19:00	Frauenliturgie	Frauenbund Pettendorf	Klosterkirche Adlersberg
Mai 2025					
01.05.2025	Do		Maibaumaufstellen	Stammtisch Stoahagl	Gasthaus Mayerwirt
03.05.2025	Sa	15:00	Kindermusical	Musikverein Pettendorf	Gasthaus Mayerwirt
04.05.2025	So		Kindermusical	Musikverein Pettendorf	Gasthaus Mayerwirt
04.05.2025	So		Florianstag	FF Kneiting	Dorfhaus Kneiting
08.05.2025	Do	12:00	Seniorenausflug	Pfarrei Pettendorf	Freystadt/Oberpfalz
10.05.2025	Sa		Gedenkgottesdienst	KRK Pettendorf	
14.05.2025	Mi	19:30	Umweltforum	Umweltforum	in der Regel Sitzungssaal Rathaus
17.05.2025	Sa		Patenbitten mit FF Kneiting + FF Mariaort	FF Pettendorf	Dorfhaus Kneiting
18.05.2025	So	10:00	Erstkommunion	Pfarrei Pettendorf	Kirche Adlersberg
24.05.2025	Sa	15:00-18:00	Tag der Ehejubilare in Pettendorf	Pfarrei Pettendorf	
29.05.2025	Do	11:00	Vatertagsturnier	Schützengesellschaft Birkengrün	
31.05.2025	Sa		Konzert Jugendorchester	Musikverein Pettendorf	
Juni 2025					
01.06.2025	So	10:00	Gemeinsamer Gottesdienst d. Pfarreiengemeinschaft	Pfarrei Pettendorf	Kirche Wolfsegg
12.06.2025	Do	14:30	Seniorenachmittag	Pfarrei Pettendorf	Pfarrheim Pettendorf
14.06.2025	Sa		Johannifeuer	FF Kneiting	Alte Straße Kneiting
19.06.2025	Do	9:00	Fronleichnam		Kneiting/Pettendorf/Mariaort
20.06.2025	Fr		Johannifeuer	FF Pettendorf	Sportgelände Pettendorf
29.06.2025	So	10:00-17:00	Pfarrfest Kneiting		Dorfhaus Kneiting
Juli 2025					
05.07.2025	Sa	05:00-08:00	Besinnungswallfahrt	Pfarrei Pettendorf	
05.07.2025	Sa		Dorfmeisterschaft Fußball	TSV Adlersberg	Sportgelände Pettendorf
06.07.2025	So		Sportfest und 75 Jahrfeier TSV	TSV Adlersberg	Sportgelände Pettendorf
10.07.2025	Do	14:30	Seniorenachmittag	Pfarrei Pettendorf	Pfarrheim Pettendorf
12.07.2025	Sa		Fischerfest	Anglerclub Pettendorf	Schwetendorfer Weiher
20.07.2025	So		Stockturnier	TSV Adlersberg	Sportgelände Pettendorf



**Machen Sie jetzt mit: Ihr Engagement verdient eine Auszeichnung!**  
Gemeinsam für mehr Klimaschutz in Stadt und Landkreis Regensburg

# JETZT BEWERBEN:

[www.regensburger-klimapreis.de](http://www.regensburger-klimapreis.de)







**Ihr Ansprechpartner:**  
Energieagentur Regensburg e. V.  
Rudolf-Vogt-Straße 18  
93053 Regensburg  
0941/2984491-14

